

schwunden zu sein, indem er den Weg der Unterhandlung einschlug.

Er entließ den General Meerveld aus der Gefangenschaft und sendete ihn mit Friedensvorschlägen in's Lager der Allirten; allein diese, ihres Sieges gewiß, wiesen kurz und entschieden alle Vorschläge zurück.

Den 18. October.

Beide Armeen hatten an diesem Tage ihre Stellung verändert. Popiatowski, Augereau, Dudinot standen bei Lösnig, Dölitx und Döfen. Victor und Lauriston von Meusdorf bis Probstheida, Macdonald von Zuckelhausen bis Zweinaundorf, Reynier, welcher erst am 17. von Eilenburg mit dem 7. Corps gekommen war, stand bei Stünz und Mölkau, Marschall Ney zwischen Baunsdorf und Schönefeld, Marmont von Abtnaundorf bis Schönefeld. Den rechten Flügel commandirte der König von Neapel, den linken Marschall Ney.

Bei Lindenau stand Mortier mit 2 Divisionen der jungen Garde, und bei Gohlis und Pfaffendorf General Dombrowsky.

Allirte.

Der linke Flügel, unter dem Erbprinzen von Hessen-Homburg, stand bei Markkleeberg.

In der Mitte Barclay de Tolly vor Bachau und Liebertwolkwitz, Benningsen bei Baalsdorf, die Nordarmee bei Taucha, Langeron von Cleuden nach Abtnaundorf, Blücher bei Gutrißsch.